

Über 30.000 Euro fließen in sinnvolle Projekte

Lions Club Holzminden übergibt Erlöse aus Adventskalender-Verkauf an die Spendenempfänger

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. „Die Adventszeit ohne Kalender ist wie der Himmel ohne Sterne“, so fasste es Holzmindens Lions-Präsident Dirk Brüninghaus, in Worte. Wie jedes Jahr, so sei die gesamte Auflage des Adventskalenders 2022, 7.000 Exemplare, „innerhalb von gefühlt 30 Minuten verkauft gewesen“. Denn alle wissen längst: Man kann selbst gewinnen und gleichzeitig Gutes tun. Aus den Verkaufserlösen der mittlerweile 14. Adventskalender-Aktion wurden wieder mehr als 30.000 Euro an Institutionen und Vereine zur Unterstützung zahlreicher sinnvoller Projekte für Kinder, Jugendliche und Senioren ausgeschüttet. Am Montagabend hatte der Lions Club Holzminden die Spendenempfänger an die Geschäftsstelle des Kreissportbunds Holzminden im Sportpark Liebigstraße zur Übergabe der Spenden eingeladen.

Lions-Präsident Dirk Brüninghaus begrüßte die Vertreter der Spendenempfänger und dankte allen Sponsoren und Kalender-Käufern für ihre Unterstützung und seinen Club-Kollegen für das geleistete Engagement für die Aktion, insbesondere Volker Meyer, der die meiste Arbeit in das Projekt investiert hatte. Der Lions Club Holzminden freue sich sehr, über 30.000 Euro an Spendengeldern verteilen zu können.

Volker Meyer dankte wiederum dem Campe-Gymnasium und den Schülern, die im Kunst-Leistungskurs im Rahmen eines Wettbewerbs der Jahrgänge 12 und 13 Entwürfe für den Adventskalender-Titel

gemalt hatten. Auch Acht- und Neuntklässler hätten sich beteiligt. Das Kalender-Motiv 2022, die winterliche Ansicht des Weserrenaissance-Schlosses Beverns, hatte Campe-Schülerin Leni Köhler gemalt. Das nächste Motiv, so Meyer, werde in diesem Jahr wahrscheinlich eines aus Eschershausen sein.

Von Kindern bis zu Senioren

Sodann wurden 30.062 Euro in kleineren und größeren Beträgen an die Empfänger verteilt: 500 Euro erhält das Sorgen-telefon Holzminden, das von Lions von Anfang an unterstützt wird. Das Geld soll zum Beispiel für Fortbildungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Telefonseelsorge eingesetzt werden und um sie – als Dank – einmal zu Kaffee und Kuchen einzuladen. 1.000 Euro erhält das Mehrgenerationenhaus Eschershausen für

den Schwerpunkt Jugendarbeit. Das Geld soll für Ausflüge und Spiele Verwendung finden. Je mit 1.500 Euro werden Ferienprojekte für Kinder in den Samtgemeinden Bodenwerder-Polle und Eschershausen-Stadtoldendorf sowie in der Stadt Holzminden unterstützt. Holzmindener Jugendliche unternehmen zum Beispiel eine Fahrt nach Berlin und befassen sich in der Hauptstadt mit Suchtproblematiken. Die von der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt initiierte und begleitete Fahrt wird anteilig gefördert vom Präventionsrat.

Die Holzmindener Tafel erhält 2.000 Euro zur anteiligen Finanzierung eines neuen Autos, mit dem die Supermärkte angefahren und nicht mobile Kunden beliefert werden. Das alte Fahrzeug hat einen Totalschaden. Mit insgesamt 2.000 Euro unterstützt der Lions Club Fördervereine

im Landkreis Holzminden: Der Ruderclub Holzminden erhält 500 Euro als Finanzierungsanteil für die Anschaffung des neuen Renn-Einers, der bereits auf der Weser unterwegs ist. Der Förderverein der Katholischen Grundschule Holzminden kann sich über 500 Euro freuen, mit denen eine Bluetooth-Box für den Musik- und Sportunterricht sowie die Tanz AG und ein Waldprojekt finanziert werden sollen. Der Verein Boffzen Aktiv bekommt 500 Euro als Zuschuss für den neuen Skatepark, der am 28. Juni in Boffzen eröffnet werden soll.

Der Seniorenrat Holzminden erhält 2.500 Euro Projektförderung für eine zweite seniorengerechte Sitzbank (höher als eine normale Bank und mit integriertem Rollator-Stellplatz). Eine erste Seniorenbank wurde im letzten Jahr an der Weser aufgestellt, da-

neben ein Baum gepflanzt. **Die Musikschule Holzminden bekommt 3.000 Euro für die kulturelle Teilhabe hochbetagter Menschen. Mitfinanziert werden die Seniorenheim-Besuche eines professionellen Ensembles, das achtmal im Jahr Konzerte in Einrichtungen gibt. Gespielt und gemeinsam gesungen werden in erster Linie Schlagger der 50er Jahre. Dieses Projekt kommt bei den Bewohnern der Einrichtungen überwältigend gut an.**

Das Projekt „Erste Hilfe für Ersthelfer von morgen“, bei dem die Johanniter als Kooperationspartner in Grundschulen im Kreis Holzminden gehen und 90-Minuten-Kurse für Grundschüler geben, wird mit 3.500 Euro gefördert. Geübt wird etwa das Absetzen eines Notrufs oder die Versorgung kleiner Wunden. Die Idee dahinter: Wer früh mit Erster Hilfe in Berührung

kommt, verliert die Scheu davor. Und: Helfende Hände schlagen nicht!

Gefördert werden mit insgesamt 8.562 Euro Projekte in insgesamt 16 Kindergärten kreisweit. Wie Lions-Beauftragter Wolfgang Ernesti schilderte, sind die Projekte weit gestreut, reichen von internen Bildungsmaßnahmen bis zu Präventionsprojekten. Angeschafft werden mit Lions-Unterstützung zum Beispiel Computer, die für die Sprachentwicklung eingesetzt werden, eine Sprossenwand, Spielzeug oder eine spezielle Lichtecke. Die Kita „Arche“ in Stadtoldendorf schafft digitale Medien an. Anderssprachige Kinder können so Geschichten in ihrer Muttersprache hören. Die Holzmindener Kita Birkenweg nutzt die Spende für die neue Einrichtung eines Konstruktionsbereichs.

Schließlich wird die Einrichtung eines Frauenhauses in Holzminden mit 3.500 Euro gefördert – weitere 5.000 Euro für das Frauenhaus gibt ein Unterstützer, der nicht genannt werden will. Christian Belke berichtete als Vorsitzender der Wernecke-Stiftung kurz über den Stand des Projekts nach dem Baustopp nach Bekanntwerden der Statikprobleme. Damit wird die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes erheblich teurer. „Es klärt sich im Juni, ob wir zusätzliche Fördermittel bekommen“, so Belke. „Jede Unterstützung von außen ist ein Zeichen, wie wichtig die Umsetzung dieses Projekts ist. Wir haben die Hoffnung, dass auch mit diesem Geld der Bock umgestoßen wird.“



Gemeinsame Freude über mehr als 30.000 Euro für sinnvolle Projekte aus der Adventskalender-Aktion: Vertreter des Lions Clubs Holzminden und der Spendenempfänger.

FOTO: THOMAS SPECHT